

# Für sie beginne eine neue Zeitrechnung

Die 16 Absolventen und 42 Absolventinnen der Kantonsschule Sarnen strahlten, als sie am Samstag das Maturadiplom erhielten.



Rechts: Der Obwaldner Bildungsdirektor Christian Scháli übergibt ein Maturazeugnis. Links: Nick Büchler, Sarah Serna, Kilian Aregger, Melk Zumstein und Liv Meyer (von links) lockerten die Maturafeier mit mehreren musikalischen Beiträgen auf.  
Bilder: Sarina Fellmann (Sarnen, 23. 6. 2023)

## Rafael Schneuwly

Es ist nicht davon auszugehen, dass sich Martin Röthlisberger, der Präsident der Maturitätsprüfungskommission, Rektor Patrick Meile und der Obwaldner Bildungsdirektor Christian Scháli vor der Feier über ihre Maturareden abgesprochen haben. Dass die drei Herren - nebst anderen Themen - über die künstliche Intelligenz sprachen, ist eher ein Beweis dafür, dass sie das Ohr nahe am Zeitgeschehen haben und die Möglichkeiten und Gefahren der momentan heiss diskutierten Technologie aufzeigen wollten.

Martin Röthlisberger stellte mit Blick auf die zurückliegende Matura fest, dass man vor nicht allzulanger Zeit über den Gebrauch von Taschenrechnern bei der schriftlichen Prüfung diskutiert habe. Heute hingegen überlege man sich, ob man in Zukunft nicht zum Beispiel die Verwendung des Übersetzungssystems DeepL Translate erlauben solle. Nach Meinung von Röthlisberger steht weiterhin der Umgang mit zur Verfügung stehender Materie an erster Stelle: «Wissen bezieht sich auf das bewusste Wissen über etwas wie Fakten, Konzepte und Informationen. Verstehen hingegen bezieht sich auf die Fähigkeit, dieses Wissen anzuwenden, zu interpretieren und in einen grösseren Zusammenhang zu stellen.»

## Der Weg zu einem eigenständigen Leben

Christian Scháli zeigte zu Beginn seiner Ansprache eine Abbildung des Nürnberger Trichters aus dem Jahr 1648, mit dem einem Knaben, ohne dass

er sich anstrengen muss, viel Wissen ins Hirn eingeführt wird. Der Regierungsrat gab sich begeistert: «Stellen Sie sich das vor! Kein mühsames Lernen, keine rund 8000 Lektionen, wie Sie sie in den letzten Jahren besuchen durften, keine unzähligen Matheaufgaben lösen, keine Buchseiten lesen.» Scháli verglich den Nürnberger Trichter mit dem ChatGPT, einem leistungsstarken Sprachmodell, das auf künstlicher Intelligenz basiert und in Sekundenschnelle perfekte Texte verfasst. Doch Scháli mahnte die nun reifen jungen Erwachsenen, sich nicht vom ChatGPT einquetschen zu lassen und den eigenen Weg zu gehen. Am Schluss seiner Rede präsentierte der Bildungsdirektor seinen eigenen Trichter, ein Glas, das er mit Alkohol füllte und mit dem er zur Freude der Zuschauer genüsslich auf die Maturi et Maturae ansties.

Auch Patrick Meile arbeitete mit einer Metapher, und zwar wählte er das Bild des gut gefüllten Rucksacks, der als treuer Reisebegleiter auf dem Lebensweg dabei ist. Auch für Meile ist die künstliche Intelligenz eine verführerische Alternativkraft, die einen mühelosen Erwerb von Wissen und von allen möglichen Kompetenzen verspricht. Der ganz persönliche Rucksack der abtretenden Maturandinnen und Maturanden ist bereits reichlich gefüllt. Für die kommende Reise seiner ehemaligen Schützlinge leerte der Rektor virtuell seinen Biker-Rucksack und fand viele zusätzliche Gegenstände, die auch ihnen von Nutzen sein könnten: Handschuhe für Präventionsstrategien und Schutzmechanismen; eine Brille für Weit-

sicht und Transparenz; Zwischenverpflegung und eine Trinkflasche für Ausdauer und Durchhaltevermögen; Erste Hilfe und Flickzeug für Motivations- und Konfliktfähigkeit;

## «Dieses Ergebnis habe ich erwartet»

**Der Beste** Rafael Amstutz, Notendurchschnitt von 5,69: «Vor drei Jahren habe ich an dieser Stelle mit einem Kollegen über die Auszeichnungen für gute Maturaprüfungen gesprochen. Er sagte, wenn ich einmal so weit sei, solle ich ja nicht sagen, ich hätte es nicht erwartet. Offen gestanden, habe ich mit einem solchen Ergebnis gerechnet. Ich finde es aber trotzdem cool, dass es so gut herausgekommen ist. Bei den mündlichen Prüfungen hatte ich beim Ziehen der Themen durchwegs Glück. Ich bin ein neugieriger Mensch und manchmal auch ein Perfektionist. Nächste Woche beginne ich die RS im Militärspiel. Anschliessend mache ich ein Zwischenjahr und hoffe, dass ich nachher weiss, was ich studieren möchte.



Pumpe und Schlauch für Kreativität und Problemlösefähigkeit; Smartphone und GPS für Teamgeist und Kooperation sowie Spezialwerkzeug für spezifische Schlüsselkompetenzen.

## «Die Ferien warten auf mich»

**Der Zweitbeste** Amos von Wyl, Notendurchschnitt von 5,65: «Ich bin sehr zufrieden und fühle mich erleichtert, einfach gut. Ich habe ehrlich gesagt mit einem solchen Resultat gerechnet. Dass ich knapp nicht den 1. Rang erreicht habe, ärgert mich überhaupt nicht. Zudem ist 5,65 eine schöne Zahl. Ich kann gut damit leben. Ich habe genau das getan, was für mich nötig war, und habe es mit viel Einsatz geschafft, einen Teil der Noten zu verbessern. So hat es gereicht. Nuxn beginne ich die Durchdiener-RS als strategischer Funkaufklärer. Anschliessend geht es an der ETH mit dem Studium der Elektrotechnik und Informationstechnologie weiter. Jetzt habe ich eine Woche Ferien.»



Theoretisch hätten sechzig Personen den Maturitätsausweis entgegennehmen können, doch ein Schüler bestand die Prüfung leider nicht, und Anja Langensand erkrankte vor den

## «Ich bin stolz auf meinen Erfolg»

**Der Drittbeste** Andrin Lütolf, Notendurchschnitt von 5,54: «Es freut mich sehr, dass es zu einer Auszeichnung gereicht hat, denn dieser Rang ist für mich eine grosse Ehre. Die Maturaprüfungen waren ein beträchtlicher Aufwand. Bei den mündlichen Prüfungen war ich nervöser als bei den schriftlichen, denn wenn man ziehen muss, passt es - oder es passt nicht. Ich bin sicher, dass es anders herausgekommen wäre, hätte ich weniger gelernt. Auf der anderen Seite hätte es sich auch nicht gelohnt, mehr zu investieren. Mit anderen Worten: Ich habe eine gute Balance gefunden. In diesem Jahr werde ich in Luzern mit dem Studium der Rechtswissenschaften beginnen.»



mündlichen Prüfungen. Sie wird diesen Teil ab Montag in Ruhe nachholen können, denn gemäss Rektor Patrick Meile ist die Matura in ihrem Fall nicht gefährdet.

## Preise für die Besten

Die Maturafeier wurde immer wieder mit musikalischen Beiträgen einer fünfköpfigen Band aufgelockert, die aus Kilian Aregger (Schlagzeug), Nick Büchler (Bassgitarre), Liv Meyer (E-Gitarre), Melk Zumstein (E-Gitarre und Gesang) und der Leadsängerin Sarah Serna bestand. Ihr Auftritt bildete den würdigen Rahmen bei der Ehrung der Besten des Maturajahrgangs. Die Preise wurden von Maximilian Pachmann, dem Präsidenten des Ehemaligenvereins «Freunde des Kollegi Sarnen» und von Benedikt Zemp, dem Geschäftsführer der Maturaprüfungskommission überreicht. Bei den Maturanoten belegten Rafael Amstutz (1. Rang, 5,69), Amos von Wyl (2. Rang, 5,65) und Andrin Lütolf (3. Rang, 5,54) die Podestplätze. Für ihre hervorragende Maturaarbeiten wurden Julia Riek, Andrin Lütolf, Alexander Bannwart und Noah Hänni geehrt.

Das Schlusswort gehörte Annalea Rohrer und José Hess. Im Namen des Maturajahrgangs bedankten sie sich bei allen, die ihnen auf ihrer Reise behilflich waren und verliessen nach sechs Jahren das Raumschiff KSO. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

## WWW.

Die Absolventenliste gibt es unter [obwaldnerzeitung.ch](http://obwaldnerzeitung.ch)